

Mitbürger!

Ein volles Kriegsjahr ist verflossen mit allen Mühsalen und Opfern, die der Krieg ins Land gebracht hat und unsere tapfer kämpfende Armee gab im Vereine mit unseren treuen Bundesgenossen ein leuchtendes Beispiel größter Selbstaufopferung.

Für uns Daheimgebliebenen ist es heilige Pflicht, den aus dem Kriege heimkehrenden verwundeten und kranken Soldaten für ihren mit Lebensverachtung erstrittenen Heimatschutz unsere Dankbarkeit zu erweisen und ihr schweres Los nach Möglichkeit erträglicher zu gestalten.

Unser allverehrter geliebter Monarch vollendet in einigen Tagen sein 85. Lebensjahr. Seine beispiellose Pflichterfüllung soll uns den Weg zur Erfüllung unserer Aufgabe gegenüber unseren braven Kriegern weisen.

Fest vertrauend auf den bisher in herrlicher Weise zum Ausdruck gebrachten Opfersinn unserer Mitbürger glaubt der Gefertigte keine Fehlbitte zu tun, wenn er an alle Bewohner des 17. Bezirkes das Ersuchen richtet, **Zigarren** und **Zigaretten** sowie verwendbare **Wäsche** und **Scharpie** zu Gunsten der im Bezirke untergebrachten verwundeten Soldaten gütigst spenden zu wollen.

Spenden werden dankend in der Bezirkskanzlei, 17. Bezirk, Elterleinplatz Nr. 14, 1. Stock, übernommen und in der „Hernalser Bezirks-Zeitung“ veröffentlicht.

Karl Kretschek,
Bezirksvorsteher des 17. Gemeindebezirkes.